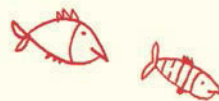


Leseprobe aus Hein und Effenberger, Halli Hallo Halunken, die Fische sind ertrunken, ISBN 978-3-407-75553-7

© 2020 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel

<http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-75553-7>

Liebe Kinder,
Liebe Familien hier und dort,



in meiner Familie war die Musik ein gemütlicher, vertrauter Dauergast. Dabei ging es nie um ausgefeilten Gesang und große Virtuosität an den Instrumenten, immer stand die Lust am lebendigen Miteinander im Vordergrund. Mein Vater hat mit seinem brummenden, aber meist schiefersitzenden Bass jedem Lied einen gemütlichen Unterton gegeben. Meine Mutter konnte auch mit drei Akkorden auf der Gitarre mitreißende Konzerte geben.

Die spielerische, ungezwungene Lust am Singen und Musizieren habe ich mir bis heute erhalten. Ein schneller, lustiger Rhythmus ist echtes Zauberpulver, er kriecht einem auch dann in die Glieder und ins Gemüt, wenn der Tag zuvor unbeweglich und klamm daherkam. Langsame, getragene Musik ist immer wieder eine gute Medizin, die Ruhe wiederzufinden, die in unserer schnellen, überstürzten, vielschichtigen Welt so leicht abhandenkommt. Und dass Musik ein wunderbarer Klebstoff ist, um fremde Welten miteinander zu verbinden und sogar zu versöhnen, kann man schon auf dem kleinsten Dorffest beobachten.

Ich freue mich, wenn dieses dicke Liederbuch mitsamt seiner vielen lustigen Vertonungen auch für euch Zauberpulver, Medizin, Klebstoff sein kann. Oder einfach nur den passenden Soundtrack für eine fetzige Kissenschlacht liefert.

Die quirligen Vertonungen auf der CD stammen übrigens von meinem langjährigen musikalischen Kompagnon Falk Effenberger, der dieses Buch mit seinen spielerischen, originellen Arrangements ausgewählter Lieder ungemein bereichert.

Viel Spaß beim Singen, Hüpfen, Tanzen!

Eure Sybille



Guten Morgen, Gute Nacht

Aufsteh- und Schlaflieder



Guten Morgen, good morning

T: Peter Fuchs / Willi Gundlach
M: trad. aus England

1. C F C F 2. C

Gu - ten Mor - gen, gu - ten Mor - gen! Good

F C F 3. C F C

mor - ning, good mor - ning! Bue - nos di - as, bue - nos

F 4. C F C F

di - as! Buon gior - no, buon gior - no!

Bruder Jakob

trad. aus Lothringen

1. *F* 2.



Bru - der Ja - kob, Bru - der Ja - kob! Schläfst du noch? Schläfst du noch?

3. *F* 4.



Hörst du nicht die Glo-cken, hörst du nicht die Glo-cken? Ding, dang, dong, ding, dang, dong!



englisch:

Are you sleeping,
Brother John?
Morning bells are ringing,
Dong, dong, dong!

französisch:

Frère Jacques,
dormez-vous?
Sonnez les matines,
ding, dong, dong!

türkisch:

Yakus usta,
haydikalk,
saatine bir bak,
bom, bom, bom!

Bunt sind schon die Wälder

T: Johann Gaudenz von Salis-Seewis
M: Johann Friedrich Reichardt

1. Bunt sind schon die Wälder, gelb die Stoppelfelder,
und der Herbst beginnt. Rote Blätter fallen,
graue Nebel walten, kühler weht der Wind.

The musical score is written in 6/8 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of three staves. The first staff contains the melody for the first line of lyrics, with chords F, B, F, B, F above it. The second staff contains the melody for the second line, with chords C, G7, C, F, B above it. The third staff contains the melody for the third line, with chords Gm, G7, C, F, C, F above it.

2. Wie die volle Traube aus dem Rebenlaube purpurfarbig strahlt! Am Geländer reifen Pfirsiche mit Streifen rot und weiß bemalt.
3. Flinke Träger springen, und die Mädchen singen, alles jubelt froh! Bunte Bänder schweben zwischen hohen Reben auf dem Hut aus Stroh.
4. Geige tönt und Flöte bei der Abendröte und im Mondesglanz; Junge Winzerinnen winken und beginnen frohen Erntetanz.

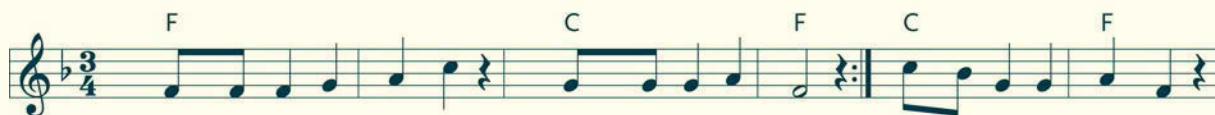


nudeldicke Dim 



Spannenlanger Hansel

trad. aus den Alpenländern



1. Span-nen-lan-ger Han-sel, nu - del-di-cke Dirn,
geh'n wir in den Gar-ten, schüt-teln wir die Birn'. Schüt-tel ich die gro-ßen,



schüt-tel ich die klein', wenn das Säck-lein voll ist, geh'n wir wie-der heim.

2. Lauf doch nicht so schnelle,
spannenlanger Hans!
Ich verlier die Birnen
und die Schuh noch ganz.
Trägst ja nur die kleinen,
nudeldicke Dirn,
und ich schlepp den schwer'n Sack
mit den großen Birn'.

Hejo, spann den Wagen an

trad.



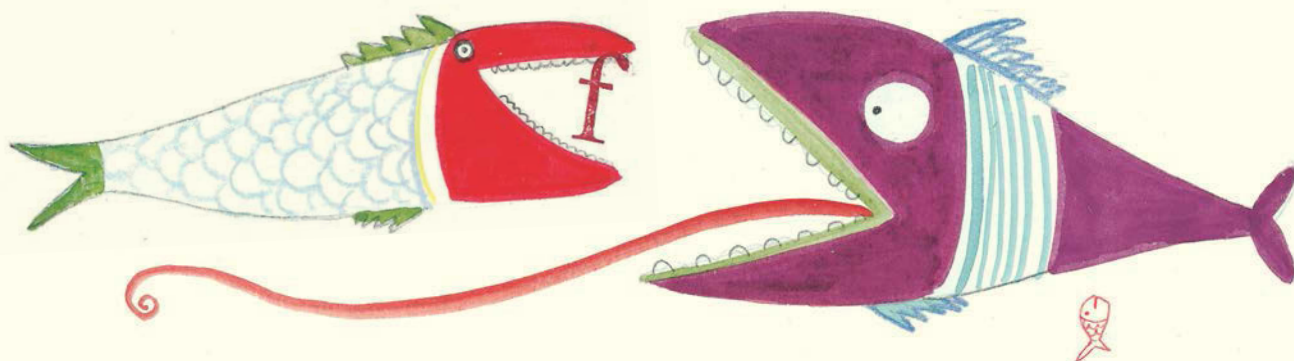
1. He - jo, spann den Wa - gen an,



2. denn der Wind treibt Re - gen ü - bers Land.



3. Hol die gold - nen Gar - ben, hol die gold - nen Gar - ben!

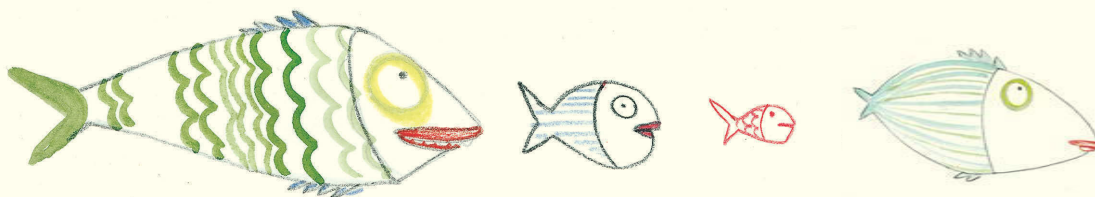


Halli, hallo, Halunken

T: Maria Mohr-Reucker
M + S: Heinz Lemmermann



Dazu könnt ihr auf die Tischkante patschen:



2. Tari – Tara – Trabanten, der Kreis hätt gerne Kanten,
der Würfel wäre gerne rund, der Regenbogen nicht mehr bunt.
Tari – Tara – Trabanten, der Kreis hätt gerne Kanten.
3. Ihr Tippel – Tappel – Toren, der Schneemann ist erfroren,
der Wind ist in der Luft erstickt, ein blinder Mann hat ihn erblickt.
Ihr Tippel – Tappel – Toren, der Schneemann ist erfroren.



Drei Chinesen mit dem Kontrabass

trad.

F C

1. Drei Chi - ne - sen mit dem Kon - tra - bass

F

sa - ßen auf der Stra - ße und er - zähl - ten sich was. Kam ein Po - li - zist: »Ja, was

B^b C F

ist denn das?« Drei Chi - ne - sen mit dem Kon - tra - bass.

2. Dra Chanasan mat dam Kantrabass
saßan af dar Straßa and arzahlten sach was.
Kam an Palazast: »Ja, was ast dann das?«
Dra Chanasan mat dam Kantrabass.

Das Lied lässt sich mit allen Vokalen singen, zum Beispiel: »Dru Chunusun mit dum Kuntrubuss ...«



3. Dre Chenesen mit dem Kentrebess
seßen ef der Streße end erzehlten sech wes.
Kem en Pelezest: »Je, wes est denn des?«
Dre Chenesen mit dem Kentrebess.



Die Vogelhochzeit

trad.

1. Ein Vo-gel woll-te Hoch-zeit ma-chen in dem grü-nen Wal-de. Fi-de-
ra-la-la, fi-de-ra-la-la, fi-de-ra-la-la-la.



2. Die Drossel war der Bräutigam,
die Amsel war die Braute. Fideralala, ...
3. Der Sperber, der Sperber,
der war der Brautwerber.
4. Die Lerche, die Lerche,
die führt die Braut zur Kerche.
5. Der Auerhahn, der Auerhahn,
der war der Pfarrer und Kaplan.
6. Die Meise, die Meise,
die sang ein Kyrieleise.
7. Die Gänse und die Anten,
das warn die Musikanten.
8. Der Pfau mit seinem bunten Schwanz,
der führt die Braut zum Hochzeitstanz.
9. Die Henne mit dem Kratzfuß,
die winkt der Braut den Abschiedsgruß.
10. Die Brautmutter, die Eule,
nimmt Abschied mit Geheule.
11. Der Uhuhu, der Uhuhu,
der macht die Fensterläden zu.
12. Der Hahn, der krähet »Gute Nacht«,
dann wird das Häuschen zugemacht.
13. Die Vogelhochzeit ist nun aus,
nun fliegen alle froh nach Haus.



Summ, summ, summ

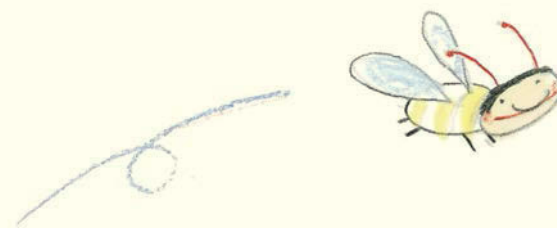
T: Heinrich Hoffmann von Fallersleben
M: trad. aus Böhmen

1.-3. Summ, summ, summ, Bien - chen, summ he - rum!

1. Ei, wir tun dir nichts zu - lei - de, flieg nur aus in Wald und Hei - del!

1.-3. Summ, summ, summ, Bien - chen, summ he - rum!

2. Summ, summ, summ, Bienchen, summ herum!
Such in Blumen, such in Blümchen
dir ein Tröpfchen, dir ein Krümchen!
Summ, summ, summ, Bienchen, summ herum!
3. Summ, summ, summ, Bienchen, summ herum!
Kehre heim mit rechter Habe,
bau uns manche volle Wabe!
Summ, summ, summ, Bienchen, summ herum!

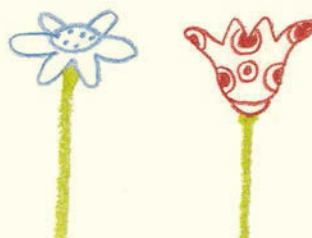


Hopp, hopp, hopp

T: Carl Hahn
M: Karl Gottlieb Hering

Hopp, hopp, hopp, Pferd - chen, lauf Ga - lopp! Ü - ber Stock und ü - ber Stei - ne,

a - ber brich dir nicht die Bei - ne. Hopp, hopp, hopp, hopp, hopp! Im - mer im Ga - lopp.



Ännchen von Tharau

T: Simon Dach
M: Friedrich Silcher

1. Änn - chen von Tha - rau ist's, die mir ge - fällt, sie ist mein
Änn - chen von Tha - rau hat wie - der ihr Herz auf mich ge -
Le - ben, mein Gut und mein Geld. 1.-3. Änn - chen von Tha - rau, mein
rich - tet in Lieb und in Schmerz.
Reich - tum, mein Gut, du mei - ne See - le, mein Fleisch und mein Blut.

2. Käm alles Wetter gleich auf uns heran,
wir sind gesinnt, beieinanderzustahn.
Krankheit, Verfolgung, Betrübnis und Pein
soll unsrer Liebe Zusammenschluss sein.
Ännchen von Tharau, mein Licht, meine Sonn,
mein Leben schließ ich um deines herum.
3. So wie ein Palmenbaum über sich steigt,
hat ihn erst Regen und Sturmwind gebeugt,
so wird die Liebe in uns mächtig und groß
nach manchem Leiden und traurigem Los.
Ännchen von Tharau, mein Reichtum, mein Gut,
du meine Seele, mein Fleisch und mein Blut.



Es war einmal vor langer Zeit
Märchenlieder und wundersame Geschichten



Im Walde von Toulouse

trad. aus Frankreich
dt. T: Ulrich Kabitz

1. Im Wal - de von Tou - lou - se, da haust ein Räu - ber - pack.

Da haust ein Räu - ber - pack, schnedde - reng, peng

peng, schnedde - reng, per - li - ne, peng peng!

2. Es waren ihrer fünfzig, verborgen im Gebüsch. Verborgen im Gebüsch, ...
3. Sie sprachen zueinander: »Schau nach, ob einer kommt! Schau nach ...«
4. »Ich sehe einen kommen, der sitzt auf hohem Pferd! Der sitzt ...«
5. »Mein Herr, bleibt bitte stehen! Wo habt ihr euer Geld? Wo habt ...«
6. »Ich hab's in meiner Börse, ich hab's in meinem Rock! Ich hab's ...«
7. »So gebt denn eure Börse, sonst legen wir euch um! Sonst legen ...«
8. »So nehmt denn meine Börse, doch lasst das Leben mir!
Doch lasst ...«
9. Im gleichen Augenblicke, da kam die Polizei. Da kam ...
10. Da hoben alle Räuber ganz schnell die Hände hoch.
Ganz schnell ...
11. Im Walde von Toulouse gibt's keine Räuber mehr.
Gibt's keine ...



Ein Jäger längs dem Weiher ging

M: A. W. von Zuccalmaglio zugeschrieben T: trad.

The musical score is written in G major and 2/4 time. It consists of four staves of music with German lyrics underneath. The lyrics are: 1. Ein Jä - ger längs dem Wei - her ging. Lauf, Jä - ger, lauf! Die Däm - me - rung den Wald um - fing. 1.-7. Lauf, Jä - ger, lauf, Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein lie - ber Jä - ger, gu - ter Jä - ger, lauf, lauf, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf!

2. Was raschelt in dem Grase dort?
Lauf, Jäger lauf!
Was flüstert leise fort und fort?
Lauf, ...
3. Was ist das für ein Untier doch?
Lauf, Jäger, lauf!
Hat Ohren wie ein Turm so hoch.
Lauf, ...
4. Der Jäger furchtsam um sich schaut –
lauf, Jäger, lauf!
»Jetzt will ich's wagen, o mir graut!«
5. O Jäger, lass die Büchse ruhn!
Lauf, Jäger, lauf!
Das Tier könnt dir ein Leides tun!
6. Der Jäger lief zum Wald hinaus.
Lauf, Jäger, lauf!
Verkroch sich flink im Jägerhaus.
7. Das Häschen spielt im Mondenschein.
Lauf, Jäger, lauf!
Ihm leuchten froh die Äugelein.

R

äu

b

er

